

Geführte Wanderungen zum Bergbau

Den Knappenpfad lernt man am Besten auf einer 2-stündigen, geführten Wanderung kennen. Dabei werden alte Lichtlöcher und Stolleneinbrüche im Gelände entdeckt, von schwierigen Arbeitsbedingungen und den Zusammenhängen zwischen Kohle, Salz und Wald erzählt.



Die 3-stündige Führung **Erweiterter Knappenpfad** führt zusätzlich zur Stinksteinwand. Hier beim Tagebaurestloch, dem heutigen Kalbensee, hat sich vor über 400 Jahren die Braunkohle selbst entzündet und brennt seitdem. Das Phänomen an der Stinksteinwand ist europaweit einzigartig. Vom Naturparkführer erfährt man wie eine Flözbrand entsteht, warum die Kalbe rutschte, wozu man einen Wetterofen benutzt oder was eine Hunteläufer ist und wozu man Grubenfrösche benutzt.

Informationen und Termine für Einzelwanderer erhalten Sie beim Geo-Naturpark Frau-Holle-Land unter ☎ 05651 992330 oder online unter www.naturparkfrauholle.land.

Tipp: Besuchen Sie auch das Besucherbergwerk Grube Gustav (☎ 05657 7500), das Bergwerkmuseum Roßgang in Kaufungen (☎ 05605 8021420), den August-Ratajczek-Stollen in Sontra (☎ 05653 97770) und das Heimat- und Bergbaumuseum Nentershausen (☎ 06627 274).

Grüner Heimat
NORDHESSEN

Werratal
Erlebnis Werratal



Startpunkt:
Parkplatz Schwalbenthal an der Kreuzung von L3241 und L3242, Schwalbenthal 1, 37290 Meißen

KNAPPENPFAD

GEO-NATURPARK
FRAU HOLLE LAND



Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
Werratal.Meißner.Kaufunger Wald



Niederhoner Str. 54
37269 Eschwege
☎ 05651 992330
info@naturparkfrauholle.land
www.naturparkfrauholle.land



Stand 2020

Knappenpfad
Historischer Bergbau am Meißen

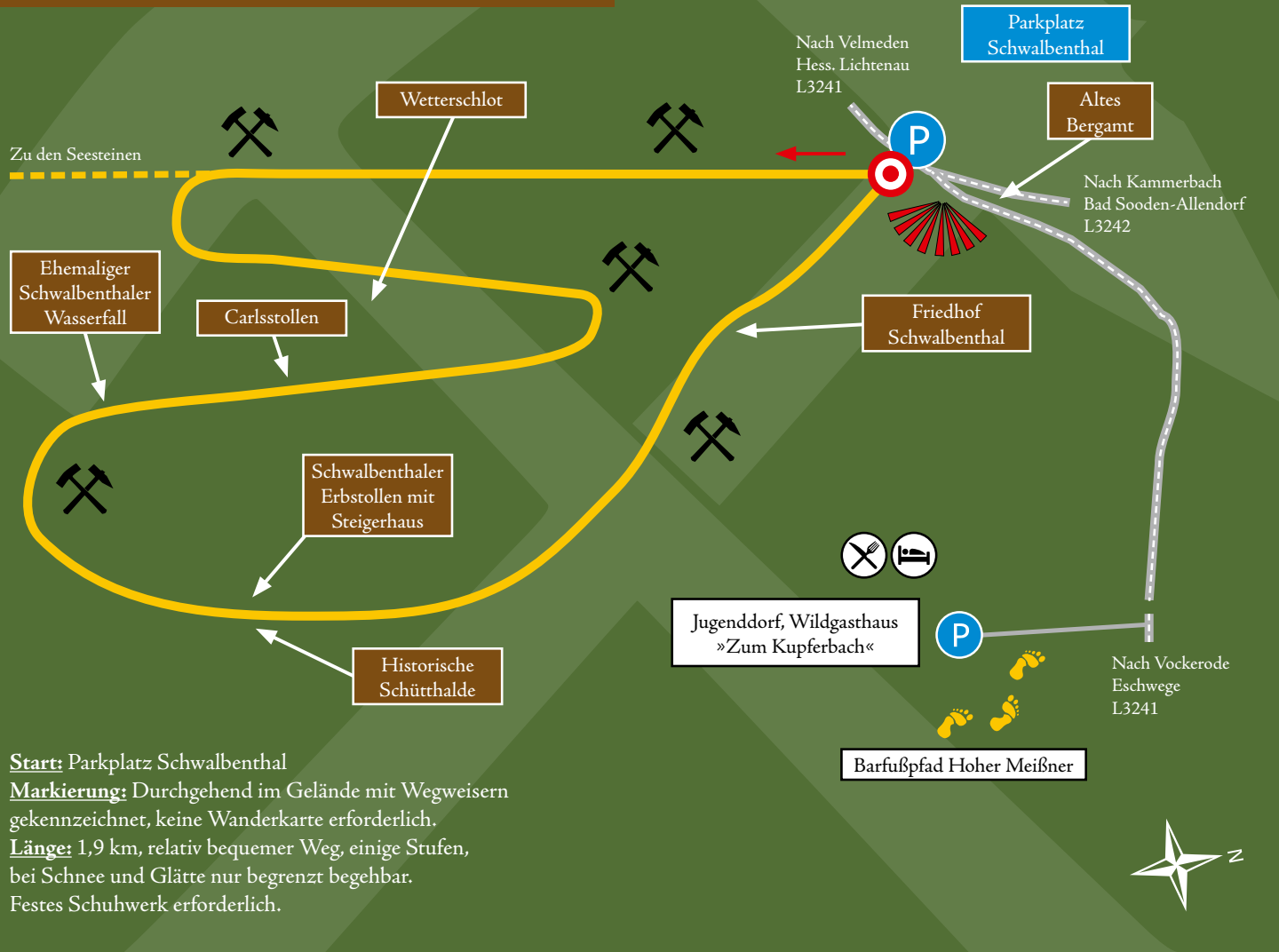
Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
Werratal.Meißner.Kaufunger Wald



Fotos: © M. Lenarz, © H. Wälthaus, © Benjamin Herzog - Fotolia.com
Gestaltung: Grafikerin Köhler, Eschwege

Besucherbergwerk Grube Gustav

Der Knappenpfad



Start: Parkplatz Schwalbenthal

Markierung: Durchgehend im Gelände mit Wegweisern gekennzeichnet, keine Wanderkarte erforderlich.

Länge: 1,9 km, relativ bequemer Weg, einige Stufen, bei Schnee und Glätte nur begrenzt begehbar. Festes Schuhwerk erforderlich.



Knappenpfad – Bergbaugeschichte erleben

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Grube Gustav wurde ein 1,9 km langer Pfad angelegt, der die Relikte aus der Zeit des historischen Bergbaus am Hohen Meißner wieder sichtbar macht. Er startet an der Wiege des Meißner-Bergbaus, dem Schwalbenthal und führt, flankiert von erklärenden Tafeln, am Ort des ehemaligen Wetterschlotes vorbei zum Eingang des Carlsstollens. Vorbei am ehemaligen Wasserfall gelangt man zur imposanten, freigelegten Schütthalde und einem Steingarten mit Gesteinsquadern der Meißnergeologie, bevor man das Haus Halde erreicht, wo früher die geförderten Kohlen abgerechnet wurden und Bergbaubeamte wohnten. Wenige Meter kann man in den Eingang des Schwalbenthaler Neuen Erbstollens hineinblicken und meint manchmal sogar noch die Bergarbeiter hämmern zu hören. Am Friedhof der Bergleute vorbei führt der Knappenpfad wieder zum Parkplatz Schwalbenthal, wo als letztes Haus des einstigen Bergbaudörfchens noch das alte Bergamt steht, das später als Gasthaus genutzt wurde.

Einkehr

- **Wildgasthaus »Zum Kupferbach«** im Jugenddorf Hoher Meißner, Am Kupferbach, 37290 Meißner-Vockerode (am Barfußpfad), ☎ 05657 1032, Übernachtung möglich.
- **NaturFreunde Meißnerhaus**, Regina-Fahrenbach-Str. 4, 37235 Hessisch Lichtenau-Hausen, ☎ 05602 2375, Übernachtung möglich.
- **Berggasthof Hoher Meißner**, Hoher Meißner 1, 37235 Hessisch Lichtenau-Hausen
- **Jausenstation Weißenbach**, Weißenbachstraße 1, 37247 Grobalmerode-Weißenbach, ☎ 05604 9191230, Übernachtung möglich.



Stolleneingang Carlsstollen



Schwalbenthal



Brennende Koble auf dem erweiterten Knappenpfad



Knappe